



e Schwyzerörgeli-Formation bei ihrem Auftritt.

Turnhalle Bogen, Döttingen

Zauberhafte Handharmonika

(hae) Zauberhaft, im wahrsten Sinne des Wortes, waren die Klänge, welche der Handharmonika-Club Döttingen seinen Instrumenten entlockte. Bis zum letzten Platz gefüllt war die Turnhalle am ver-

gangenen Samstagabend. Jung und alt traf sich beim Jahreskonzert, das unter dem Motto «Notenzauber» stand. Die Begrüssungsansprache hielt Vereinspräsident Peter Wyss. Als Con-

ferencier führte René Wyss durch das Programm. Gleich zu Beginn wies dieser darauf hin, dass es sich um das Jahreskonzert 1991 handle, welches im letzten Herbst, infolge Turnhallenumbau, nicht stattfinden konnte. Den Anfang machte die Anfängerklasse mit den beiden Stücken «Am Wasser» und «Fussball-Fans». Dirigent René Flury jun. waltete dabei als Schiedsrichter mit Trillerpfeife seines Amtes. Das Ganze bekam einen besonderen Touch durch die Gesangseinlage der «Fans», die mit Transparent und im Fussballer-Luck erschienen. Bereits die Jüngsten spielten mit viel Musikgefühl. Unter der Leitung des selben Dirigenten stand die Gruppe der Fortgeschrittenen. René Flury zeichnete sich auch gleich als Komponist des Stückes «Brown Baer Boogie» aus. Die rassigen Boogieklänge wurden gut interpretiert und durch ein imposantes Schlagzeug-Solo von Daniele Indelicato ergänzt. Gleich eine erste Zugabe wurde gefordert. Auch das Glenn-Miller-Stück «In the Mood» wurde durch die jungen Musiker meisterhaft intoniert.

Zum Frauentreff lud danach ein Teil der weiblichen Vereinsmitglieder ein. Die Gruppe hatte sich zum Freizeitplausch zusammengefunden. Mit «Pedro» und einem «Walzer-Potpourri» stellten die vier Damen und ihre beiden Begleiter ihr Können unter Beweis. Barbara Lang und Jennifer Mutter brillierten mit ihrer Mazurka «Sole Ticinese». Ihr Spiel entführte die Zuhörer an die wärmenden Strahlen der Tessiner

Sonne. Nochmals erfreuen konnte man sich an diesen leichten Klängen bei einer Zugabe. Volkstümliches bot die beliebte Schwyzerörgeli-Gruppe bei ihrer Einlage dar. Dass auch diese «bodenständige Chost» gut ankam, zeigte der grosse Applaus. Die kleinen «Orgeli» wurden in drei Stücken meisterhaft vorgestellt. Erst durch die Wiederholung zeigte sich das Publikum zufrieden. In der Folge kamen die Junioren, das Nachwuchs-Orchester des Vereins, zum Zuge. Mit den Darbietungen «Go West», «Charly's Dixie Band» und «Swing Fanfare» leitete man wieder zu moderneren Rhythmen über. Zuerst wurde die Titelmelodie eines bekannten Western-Films packend gespielt, dann bezauberten die Musikannten durch Dixie-Klänge und eine beschwingte Swing-Melodie. Auch diese Formation durfte erst nach einer Zugabe abtreten.

Schlag auf Schlag ging es nach der Pause weiter. Die Senioren unter der Leitung von René Flury sen. warteten mit einer «Schweizerischen Rhapsodie» auf. Eine ganz andere Seite im vielfältigen Repertoire wurde damit aufgezeigt. Durch überraschende Tempiwechsel und den eher ernsthaften Stoff wurde das Publikum voll im Banne gehalten. Einen «Herzlichen Glückwunsch» brachten die Musikannten mit dem folgenden Marsch dar. Rasant und verträumt zugleich präsentierten sich die Operettenmelodien aus «Die lustige Witwe». Andrea Bolz trug als Solistin gekonnt die Weise «Regenbogen über Oberkorn» vor. Stürmisch wurde von ihr ein zweiter Auftritt gefordert.



Solistin Andrea Bolz beim konzentrierten Spiel.

Nochmals vollen Schwung zeigten die Interpreten mit den schmissigen Titeln «Treffpunkt Dixie» und «Happy Swing». Beim «Tiger Rag» schliesslich wurden die Zuhörer förmlich mitgerissen. Ein letztes Mal an diesem gelungenen Anlass zauberten die Musiker bei der Dreingabe auf ihren Instrumenten. Während des ganzen Konzertes war die Liebe zum Instrument und zur Musik deutlich spürbar.



Als Duo auf der Bühne, Barbara Lang und Jennifer Mutter.



Gesangsstarke «Fussballer» begleiten die Musiker.